

**B e r i c h t ü b e r d i e
G e n e r a l v e r s a m m l u n g d e s I . E . V .
a m 1 7 . M ä r z 1 9 9 0
i m S e n c k e n b e r g - M u s e u m / F r a n k f u r t a . M .**

Tagesordnung:

Begrüßung
Genehmigung des Protokolls der GV vom 22.IV.1989
Berichte der Vorstandsmitglieder
Beschlußfassung über den Ort der GV 1991
Beschlußfassung über eingegangene Anträge
Verschiedenes

Programm:

11.00 Mitgliederversammlung
12.30 Mittagessen
14.15 Vorträge
18.00 Abschlußtrunk

Bericht durch den 1. Vorsitzenden

Präliminarien: Begrüßung; Feststellung der Beschlußfähigkeit, Genehmigung des Protokolls der GV vom 22.IV.1989, Bestätigung der Tagesordnung.

In Erinnerung an die hervorragend gelungene und so gut besuchte GV des Vereins 1989 in Wuppertal bedauert der 1. Vorsitzende die vergleichsweise geringe Beteiligung an der diesjährigen GV in Frankfurt. Trotzdem gestaltete sich die GV als sehr interessant, teilweise auch als impulsiv; so wird die Frage nach der künftigen Beitragspflicht der DDR-Mitglieder recht kontrovers diskutiert. Es wird schließlich der Kompromißvorschlag des 1. Vorsitzenden einstimmig angenommen, der vorsieht, daß 1990 in der Beitragsregelung noch keine Änderung vorgenommen wird. Ab 1991 soll sich die Beitragshöhe der DDR-Mitglieder der Finanzentwicklung anpassen. Gedacht wird daran, den DDR-Mitgliedern vorerst nur den halben Beitragssatz zu berechnen. Eine endgültige Entscheidung kann erst dann getroffen werden, wenn die politische Situation stabilisiert erscheint.

Im Hinblick hierauf wurde auch diskutiert, ob 1991 die Generalversammlung in der DDR stattfinden könnte. Die Meinungen hierüber waren sehr unterschiedlich und reichten von unbedingter Bejahung bis zu abwartender Haltung. Favorisiert wurde die Idee, die Versammlung in Grenznähe auf bundesdeutscher Seite abzuhalten. - Der Vorstand wurde ermächtigt, verschiedene Möglichkeiten zu prüfen und eine Entscheidung zu treffen. [Die Kontakte in die ehemalige DDR haben inzwischen ergeben, daß die dortigen Mitglieder recht skeptisch sind und derzeit kaum mit einer größeren Beteiligung zu rechnen ist, so daß die GV 1991 voraussichtlich wieder in Frankfurt/M. stattfinden wird.]

1989 entwickelte sich der Mitgliedsbestand des Vereins leicht rückläufig, da eine beabsichtigte Werbeaktion aus akutem Zeitmangel seitens der Vorstandsmitglieder nicht durchgeführt werden konnte. (Ein Schriftführer, der möglichst im Einzugsgebiet von Frankfurt/Wiesbaden wohnen sollte, wurde immer noch nicht gefunden.)

Der Kassenwart, Dr. GÜNTHER, legt seinen Bericht vor. Die Einnahmen und Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge: 13.773,00 DM [hierin auch rel. hoher Eingang rückständiger Beiträge]; Spenden: 5.509,00 DM [Druckkostenzuschuß in Höhe von 5.000 DM durch die Stiftung Hessischer Naturschutz]; Verkauf von Mitteilungen: 321,00 DM; Kopierdienst: 116,60 DM; Verschiedenes: 83,80 DM; Zinsen: 254,33 DM.
Summe der Einnahmen: 20.057,73 DM.

Ausgaben:

Druck der Mitteilungen: 14.905,90 DM; Porto: 1.772,90 DM; AG hess.Kol./Lep.: 260,20 DM; Kopierdienst: 55,40 DM; Büromaterial (Versandtaschen): 784,35 DM; Gebühren/Sonst.: 175,61 DM.
Summe der Ausgaben: 17.954,36 DM.

Der Kassenbestand betrug am 31.XII.1989 17.824,40 DM; somit konnte das Guthaben gegenüber 1988 um etwas mehr als DM 2.000 verbessert werden.

Dr. GÜNTHER bemerkt hierzu, daß diese "Verbesserung" angesichts des höheren Beitrags und des hohen Druckkostenzuschusses sowie des Eingangs offenstehender Beiträge aus 1988 kaum als positive Bilanzentwicklung gewertet werden kann.

Namens der Kassenprüfer beantragt Frau ZUB die Entlastung des Kassenwartes, da die Prüfung der Kasse zu keiner Beanstandung Anlaß gegeben hat. Der Antrag wird - bei einer Enthaltung - einstimmig angenommen. Als Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 1990 werden Frau P. ZUB und Herr M. KARNER gewählt.

Im Anschluß an die Generalversammlung und nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Senckenberggaststätte begann das Vortragsprogramm.

Erster Redner war Herr K.-U. BATTEFELD vom Hessischen Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz. Er sprach über die: "Entwicklung des Artenschutzrechtes aus der Sicht des Landes Hessen". Herr BATTEFELD vermittelte diese 'trockene' Materie sehr überzeugend und anschaulich. In der anschließenden, sehr intensiven Diskussion, die fast 1,5 Stunden in Anspruch nahm, wurden viele Einzelheiten angesprochen. [Um allen Mitgliedern die heutige Rechtsgrundlage des Artenschutzgesetzes in übersichtlicher Form zur Kenntnis zu bringen, werden wir den Beitrag von Herrn BATTEFELD voraussichtlich im 1. Heft von Bd. 16 der Mitteilungen drucken.]

Anschließend sprach Herr Dr.J.-P.KOPELKE, Senckenberg, über: "Die Blattwespengalle als Mikro-Ökosystem". Ein sehr interessanter und hervorragend mit Fotos unterstützter Beitrag, der in diese mikroskopische Welt etwas (Blitz-)Licht brachte.

Zum Abschluß [der angekündigte Vortrag von M. KARNER entfiel] berichtete W.NÄSSIG/Mühlheim über "Warn- und Tarnfärbungen bei Saturnliden-Raupen". Der Spezialist auf diesem Gebiet wußte zu fesseln, denn die Fülle hervorragender Farbdias vermittelte einen imposanten Eindruck von den kontrastreichen Farbkombinationen und bizarren Auswüchsen der dem Nichtfachmann kaum bekannten großen Raupen.

M. GEISTHARDT
1. Vorsitzender

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [15_3-4_1990](#)

Autor(en)/Author(s): Geisthardt Michael

Artikel/Article: [Bericht über die Generalversammlung des I. E. V. am 17. März 1990 im Senckenberg-Museum / Frankfurt a.M. 151-153](#)